Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **120 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Professor Hans Leibundgut von der ETH Zürich wurde der Wilhelm-Leopold-Pfeil-Preis zugesprochen. Diese Ehrung kann für besondere Verdienste um die Förderung einer beispielhaften Waldwirtschaft in Europa verliehen werden.

An der Universität Thessaloniki wurde Dr. Spiros Dafis zum Ordinarius für Waldbau gewählt. Prof. Dafis hat im Jahre 1962 an der ETH in Zürich promoviert, wo er von 1958 bis 1961 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war.

Bund

Infolge der altershalber bedingten Rücktritte von Oberforstinspektor J. Jungo und seines Stellvertreters Forstinspektor A. Janett auf Ende 1968 sind vom Bundesrat bzw. vom Eidg. Departement des Innern folgende Neuwahlen getroffen worden: Mit Amtsantritt auf 1. Januar 1969 wurde zum Eidg. Oberforstinspektor gewählt: Eidg. Forstinspektor Dr. M. de Coulon, und zu seinem Stellvertreter Forstinspektor Ch. Lanz. Zu Eidgenössischen Forstinspektoren wurden gewählt: Forstingenieur B. Rageth, bisher Sektionschef beim Kantonsforstinspektorat Graubünden in Chur mit Amtsantritt auf 17. Februar 1969, und Forstingenieur E. Minnig, bisher Forstinspektor in Düdingen. Dieser wird sein neues Amt am 1. August 1969 übernehmen.

Gründung einer Interkantonalen Försterschule in Lyß (Bern)

Am 28. März 1969 wurde in Lyß die Interkantonale Försterschule gegründet. Der in der Form einer Stiftung errichteten Schule gehören die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Solothurn, Basel-Land, Aargau, Wallis und Neuenburg an. Es handelt sich um eine Fachschule, die der Ausbildung und Weiterbildung von Förstern dient. Die Ausbildung dauert ein Jahr. Um in die Försterschule aufgenommen zu werden, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Der Anwärter muß die dreijährige Waldarbeiterlehre absolviert und das Schlußexamen als Forstwart bestanden haben. Vor Schuleintritt ist mindestens eine zweijährige praktische Tätigkeit als Forstwart nachzuweisen. Ferner ist eine Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Für die Schule ist ein Stiftungsrat verantwortlich. Dieser besteht aus je einem Vertreter der beteiligten Kantone, ferner aus Vertretern der Försterverbände und aus einem Vertreter des Bundes. Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 28. März 1969 zum Direktor der Schule Herrn Forstingenieur ETH Frédéric de Pourtalès, zurzeit Kreisoberförster in La Chaux-de-Fonds, ernannt. Er wird sein Amt im Verlaufe dieses Sommers antreten.

Zurzeit werden die Detailpläne für das Schulprojekt ausgearbeitet. Die Arbeiten können diesen Sommer aufgenommen werden. Der erste Försterkurs wird jedoch bereits im Verlaufe des Herbstes beginnen, trotzdem die Gebäulichkeiten noch nicht zur Verfügung stehen. Da in den letzten Jahren mit den herkömmlichen Försterkursen im Hinblick auf die zu gründende Försterschule Lyß zurückgehalten wurde, hat sich nun ein Nachholbedarf herausgebildet, der es nicht mehr erlaubt, mit der Ausbildung von neuen Förstern weiter zuzuwarten. Die Gemeindebehörden von Lyß haben in zuvorkommender Weise anerboten, für den Beginn des ersten Kurses Räume zur Verfügung zu stellen, so daß dem Schulbeginn nichts im Wege steht. Man hofft, bereits in der ersten Hälfte des ersten Kurses in die betriebseigenen Gebäude umziehen zu können.

Anläßlich der Errichtung der Stiftung in Lyß gaben Herr Regierungsrat und Ständerat Dewet Buri, Forstdirektor des Kantons Bern, sowie Herr Gemeindepräsident Dr. E. Siegfried, Lyß, der Hoffnung Ausdruck, daß die nun gegründete Schule bald ihren Betrieb zum Wohl und Nutzen des Schweizer Waldes aufnehmen könne.